

Donnerstag/Freitag, 15./16. Ju

Justizminister: Videobefragung beweiskräftig

DESSAU/MAINZ (dpa) — Sexuell mißbrauchten Kindern soll künftig nach einem Beschluß der Justizminister von Bund und Ländern die öffentliche Befragung im Gericht erspart werden. Auf ihrer Konferenz in Dessau einigten sich die Ressortchefs am Mittwoch darauf, daß die Aussagen der Kinder auf Video aufgenommen und dann im Prozeß als Beweis verwertet werden dürfen. Eine Gesetzesänderung soll in die Wege geleitet werden.

Zum Schutz der Kinder soll es demnach erlaubt sein, daß sie der Vorsitzende Richter in einem Nebenraum vernimmt. Die Aussage könne zeitgleich über Video in den Gerichtssaal übertragen werden. Fragen von Verteidigung oder Staatsanwaltschaft würden vom Vorsitzenden an das Kind weitergegeben. Hintergrund für den Beschluß sind die Erfahrungen aus mehreren Mißbrauchsprozessen. So hatten sich in Mainz mehrere Kinder wegen der Vielzahl der Beteiligten im Gerichtssaal nicht äußern wollen. Das Mainzer Landgericht ist bereits dazu übergegangen, Kinder außerhalb des Saals zu vernehmen und dies per Video zu übertragen.